

Für ein Ethos der Mäßigung

Wir gratulieren P. Paulinus Monga wa Matanga SDS zur Promotion.

P. Paulinus Monga wa Matanga (CD), seit Juli 2004 Mitglied der Kommunität in München, arbeitete seither an der Ludwig-Maximilians-Universität München an seiner Promotion (Moraltheologie) und beteiligte sich an der Seelsorge in unseren Münchener Pfarreien. Am 11. Februar 2010 konnte er seine Promotion nun mit dem Rigorosum ‚magna cum laude‘ abschließen, wozu wir alle herzlich gratulieren.

Er beschäftigte sich mit dem „Ökologischen Leib-Glieder-Verhältnis der Wesen in der christlichen Theologie und im Denken der Bantu“, also mit der Grundlage eines Ethos der Mäßigung, und erklärt:

„Angesichts der weltweiten ökologischen Problematik, die zunimmt und keinesfalls ein vorübergehendes Phänomen, sondern ein Zeichen der Zeit ist, steht die Menschheit vor einer Herausforderung. Das Verhalten des modernen Menschen kommt auf den Prüfstand. Das dreifache Verhältnis der Wesen, Gott-Mensch-Natur, wird hinterfragt. Unter dem ontologischen und moralischen Prinzip des Leib-Glieder-Verhältnisses versteht man theologisch die Existenz des Menschen in der Welt, wo er sein Dasein als ‚Glieder-Sein‘, als Mit-Sein mit Gott, mit dem Nächsten und mit der Natur wahrnimmt. Wie die menschlichen Leib-Glieder sich gegenseitig beeinflussen und aufeinander bezogen sind, kann der moderne Mensch sein zukünftiges Leben nicht mehr gut



Dass die These von P. Paulinus die afrikanische Theologie bereichert und als ein bedenkenswerter Beitrag für die Welttheologie, auch auf Deutsch, zumindest in den wesentlichen Grundzügen, zugänglich gemacht werden sollte, war ein Thema des Gesprächs von Pater Paulinus und Frau Abdul-Mana bei der Redaktionssitzung im Büro der Salvator-Missionen.

gestalten ohne die Berücksichtigung anderer Wesen. Ein ausgewogenes menschliches Handeln kann sich nur am Maßstab einer Praxis der Mäßigung orientieren; davon hängt die Ethik der Zukunft ab. ... so lautet meine These!“

P. Paulinus Monga.

Wer nun ein Interesse hat, diese These zu verfolgen, muss sich gedulden, bis die Arbeit veröffentlicht ist, was dann im Jahresverlauf geschehen soll.

P. Paulinus wird sich in den kommenden Monaten noch um englische Sprachkenntnisse bemühen und plant Mitte Juli wieder in den heimatlichen Kongo zu reisen, um Anfang September seine Ausbildungstätigkeit aufzunehmen. An seiner Lehrtätigkeit werden wir interessiert Anteil nehmen. ■